

Münchner Straßen und Plätze und ihre Herkunft

Wann und wie sie zu ihren Namen kamen.

Genau genommen sind Straßen und Plätze ja nur anonymer Raum zwischen Häuserzeilen. Charakter und Stil bekommen sie erst, wenn Menschen ihnen Namen geben. Dabei könnte die Bezeichnung von diesem Gäßchen und jenem Sträßchen in vielen Fällen einen historischen Roman erzählen. Hier verweist der Name auf ein altes Rittergeschlecht. Dort standen die Vips unterschiedlichster Epochen Pate.

Hermann-Lingg-Straße

Hermann-Lingg-Straße, Ludwigsvorstadt, 1906, Hermann von Ling 1820-1905, Arzt und Schriftsteller von 1846 bis 1851 Militärarzt in Augsburg, Straubing und Passau. Mitglied des Münchner Dichterkreises um König Max II., er war Lyriker und Epiker, Ehrenbürger der Stadt München.

Hermann-Sack-Straße

Hermann-Sack-Straße, Altstadt, 1955, Hermann Sack (1380-1440) Guardian des Münchner Barfüßerklosters, legte das älteste Totenbuch des Münchner Franziskanerklosters an; er war berühmter Kanzelredner und Verfasser von historischen Werken über die Andechser Reliquien und die Regensburger Stadtgeschichte.

Hermann-Schmid-Straße

Hermann-Schmid-Straße, Ludwigsvorstadt 1887, Hermann von Schmid (1815-1880), bayerischer Volksschriftsteller, Dramatiker, war von 1870 bis 1872 und 1877 Direktor des Volks- und Aktien-theaters, heutiges Gärtnerplatztheater, schrieb Romane und bayerische Erzählungen, „Die Mordweihnacht oder Der Jägerwirt zu München“, sowie Dramen.

Herrnstraße

Herrnstraße, Lehel, vor 1814: Die Herrnstraße „vor dem Isarthor“ ist das Gegenstück zu der bereits 1810 genannten Frauenstraße; beide Straßen liegen schon außerhalb der alten Stadt.

Herzog-Heinrich-Straße

Herzog-Heinrich-Straße, Ludwigsvorstadt, 1887, Welfen-Herzog Heinrich XII. „der Löwe“, 1129-1195, Herzog von Sachsen und Bayern, gründete durch die Verlegung von Markt, Münze und Isarbrücke von Föhring nach München (Munichen) die Grundlage für rasche Entwicklung der späteren Stadt. 1179 erging Reichsacht gegen Heinrich XII. und 1180 Verlust der Reichslehen. Bayern fiel als Territorialherzogtum an Otto von Wittelsbach, Heinrich der Löwe war von 1181 bis 1185 in England in der Verbannung, versöhnte sich schließlich 1194 wieder mit Kaiser Friedrich I. Barbarossa.